



Kanadische Goldrute & Riesen-Goldrute im Kleingarten

Im Sommer sieht man die Kanadische Goldrute und die Riesen-Goldrute in vielen Kleingärten. Beide invasive Arten gelten als Neophyten, die sich stark ausbreiten und heimische Arten verdrängen. Sie sind daher im Kleingarten verboten (siehe RKO, Anlage 2). Erlaubt ist lediglich die hierzulande heimische Gewöhnliche Goldrute, die mit rund 50 cm deutlich kleiner wird als die Kanadische und die Riesen-Goldrute (bis 2,00 m oder mehr). Die beiden invasiven Arten lassen sich gut an den gelben Rispenblüten erkennen, die sich nach unten biegen. Die heimische Goldrute weist hingegen gelbe Einzelblüten ohne Rispenform auf. Bemerken Sie die Kanadische oder Riesen-Goldrute in ihrem Kleingarten sollten Sie die Pflanze sofort bodentief abschneiden (oder tief mähen) und wenn möglich die Rhizome gründlich entfernen. Treibt die Pflanze wieder aus, muss dies regelmäßig wiederholt werden. Zudem sollten brachliegende Flächen mit Gründüngung versehen werden, um ein Aussamen der Goldruten zu verhindern.

Der Garten im September

Diese Gartenarbeiten können Sie im September erledigen:

- Vorgezogenen Grünkohl, Pak Choi, Blumenkohl & Brokkoli pflanzen
- Mangold, Kresse, Radieschen, Schnittsalate, Spinat, Wirsing und Winterheckenzwiebel aussähen
- Kürbis, Steckrübe, Rote Beete, Salate und Kohle ernten
- Pfingstrosen, Steppenkerze & Schwertlilien pflanzen
- Zwiebeln von Tulpen, Lilien, Winterlingen & Narzissen setzen
- Äpfel, Heidelbeeren, Pflaumen, Birnen & Kornelkirschen pflücken
- Nistkästen säubern & Winterquartiere für Igel bauen
- Leimringe um Obstbäume legen
- Rosen düngen
- **Tipp:** Samen für das nächste Jahr sammeln, bspw. von Stangenbohne, Tagetes, Sonnenblume

Gründüngung für den Boden

Statt den Boden im Herbst umzugraben, sollte auf brachliegenden Flächen eine Gründüngung ausgebracht werden. Denn diese lockert den Boden ebenfalls effektiv auf, schützen vor Erosion und Austrocknung und unterstützen die Bodenlebewesen. Als Gründüngung für Herbst und Winter eignen sich Phacelia, Winterwicken, Gelbsenf und Inkarnat-Klee. Dabei agieren die Wicken, der Senf und der Klee zusätzlich als Leguminosen und bringen Stickstoff in den Boden ein. Im Frühjahr wird die Gründüngung dann lediglich gemäht und für einige Zeit auf der Fläche liegen gelassen. Anschließend arbeitet man die trockenen Reste in den Boden ein.

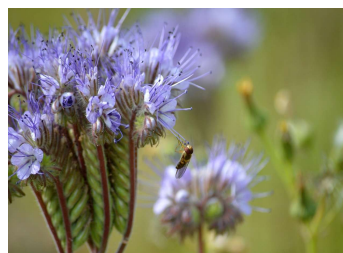


Bild: neelam279/Pixabay

Gartentipp:

Blüht die Gründüngung im Frühjahr, finden Bienen und Insekten schon früh im Jahr wichtige Futterquellen. Das hilft der Artenvielfalt.



Kanadische Goldrute & Riesen-Goldrute im Kleingarten

Im Sommer sieht man die Kanadische Goldrute und die Riesen-Goldrute in vielen Kleingärten. Beide invasive Arten gelten als Neophyten, die sich stark ausbreiten und heimische Arten verdrängen. Sie sind daher im Kleingarten verboten (siehe RKO, Anlage 2). Erlaubt ist lediglich die hierzulande heimische Gewöhnliche Goldrute, die mit rund 50 cm deutlich kleiner wird als die Kanadische und die Riesen-Goldrute (bis 2,00 m oder mehr). Die beiden invasiven Arten lassen sich gut an den gelben Rispenblüten erkennen, die sich nach unten biegen. Die heimische Goldrute weist hingegen gelbe Einzelblüten ohne Rispenform auf. Bemerken Sie die Kanadische oder Riesen-Goldrute in ihrem Kleingarten sollten Sie die Pflanze sofort bodentief abschneiden (oder tief mähen) und wenn möglich die Rhizome gründlich entfernen. Treibt die Pflanze wieder aus, muss dies regelmäßig wiederholt werden. Zudem sollten brachliegende Flächen mit Gründüngung versehen werden, um ein Aussamen der Goldruten zu verhindern.

Der Garten im September

Diese Gartenarbeiten können Sie im September erledigen:

- Vorgezogenen Grünkohl, Pak Choi, Blumenkohl & Brokkoli pflanzen
- Mangold, Kresse, Radieschen, Schnittsalate, Spinat, Wirsing und Winterheckenzwiebel aussähen
- Kürbis, Steckrübe, Rote Beete, Salate und Kohle ernten
- Pfingstrosen, Steppenkerze & Schwertlilien pflanzen
- Zwiebeln von Tulpen, Lilien, Winterlingen & Narzissen setzen
- Äpfel, Heidelbeeren, Pflaumen, Birnen & Kornelkirschen pflücken
- Nistkästen säubern & Winterquartiere für Igel bauen
- Leimringe um Obstbäume legen
- Rosen düngen
- **Tipp:** Samen für das nächste Jahr sammeln, bspw. von Stangenbohne, Tagetes, Sonnenblume

Gründüngung für den Boden

Statt den Boden im Herbst umzugraben, sollte auf brachliegenden Flächen eine Gründüngung ausgebracht werden. Denn diese lockert den Boden ebenfalls effektiv auf, schützen vor Erosion und Austrocknung und unterstützen die Bodenlebewesen. Als Gründüngung für Herbst und Winter eignen sich Phacelia, Winterwicken, Gelbsenf und Inkarnat-Klee. Dabei agieren die Wicken, der Senf und der Klee zusätzlich als Leguminosen und bringen Stickstoff in den Boden ein. Im Frühjahr wird die Gründüngung dann lediglich gemäht und für einige Zeit auf der Fläche liegen gelassen. Anschließend arbeitet man die trockenen Reste in den Boden ein.

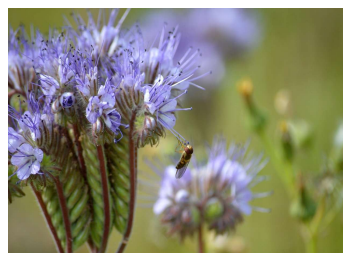


Bild: neelam279/Pixabay

Gartentipp:

Blüht die Gründüngung im Frühjahr, finden Bienen und Insekten schon früh im Jahr wichtige Futterquellen. Das hilft der Artenvielfalt.



Kanadische Goldrute & Riesen-Goldrute im Kleingarten

Im Sommer sieht man die Kanadische Goldrute und die Riesen-Goldrute in vielen Kleingärten. Beide invasive Arten gelten als Neophyten, die sich stark ausbreiten und heimische Arten verdrängen. Sie sind daher im Kleingarten verboten (siehe RKO, Anlage 2). Erlaubt ist lediglich die hierzulande heimische Gewöhnliche Goldrute, die mit rund 50 cm deutlich kleiner wird als die Kanadische und die Riesen-Goldrute (bis 2,00 m oder mehr). Die beiden invasiven Arten lassen sich gut an den gelben Rispenblüten erkennen, die sich nach unten biegen. Die heimische Goldrute weist hingegen gelbe Einzelblüten ohne Rispenform auf. Bemerken Sie die Kanadische oder Riesen-Goldrute in ihrem Kleingarten sollten Sie die Pflanze sofort bodentief abschneiden (oder tief mähen) und wenn möglich die Rhizome gründlich entfernen. Treibt die Pflanze wieder aus, muss dies regelmäßig wiederholt werden. Zudem sollten brachliegende Flächen mit Gründüngung versehen werden, um ein Aussamen der Goldruten zu verhindern.

Der Garten im September

Diese Gartenarbeiten können Sie im September erledigen:

- Vorgezogenen Grünkohl, Pak Choi, Blumenkohl & Brokkoli pflanzen
- Mangold, Kresse, Radieschen, Schnittsalate, Spinat, Wirsing und Winterheckenzwiebel aussähen
- Kürbis, Steckrübe, Rote Beete, Salate und Kohle ernten
- Pfingstrosen, Steppenkerze & Schwertlilien pflanzen
- Zwiebeln von Tulpen, Lilien, Winterlingen & Narzissen setzen
- Äpfel, Heidelbeeren, Pflaumen, Birnen & Kornelkirschen pflücken
- Nistkästen säubern & Winterquartiere für Igel bauen
- Leimringe um Obstbäume legen
- Rosen düngen
- **Tipp:** Samen für das nächste Jahr sammeln, bspw. von Stangenbohne, Tagetes, Sonnenblume

Gründüngung für den Boden

Statt den Boden im Herbst umzugraben, sollte auf brachliegenden Flächen eine Gründüngung ausgebracht werden. Denn diese lockert den Boden ebenfalls effektiv auf, schützen vor Erosion und Austrocknung und unterstützen die Bodenlebewesen. Als Gründüngung für Herbst und Winter eignen sich Phacelia, Winterwicken, Gelbsenf und Inkarnat-Klee. Dabei agieren die Wicken, der Senf und der Klee zusätzlich als Leguminosen und bringen Stickstoff in den Boden ein. Im Frühjahr wird die Gründüngung dann lediglich gemäht und für einige Zeit auf der Fläche liegen gelassen. Anschließend arbeitet man die trockenen Reste in den Boden ein.

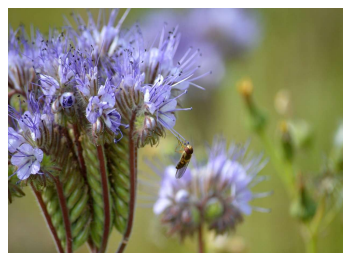


Bild: neelam279/Pixabay

Gartentipp:

Blüht die Gründüngung im Frühjahr, finden Bienen und Insekten schon früh im Jahr wichtige Futterquellen. Das hilft der Artenvielfalt.



Kanadische Goldrute & Riesen-Goldrute im Kleingarten

Im Sommer sieht man die Kanadische Goldrute und die Riesen-Goldrute in vielen Kleingärten. Beide invasive Arten gelten als Neophyten, die sich stark ausbreiten und heimische Arten verdrängen. Sie sind daher im Kleingarten verboten (siehe RKO, Anlage 2). Erlaubt ist lediglich die hierzulande heimische Gewöhnliche Goldrute, die mit rund 50 cm deutlich kleiner wird als die Kanadische und die Riesen-Goldrute (bis 2,00 m oder mehr). Die beiden invasiven Arten lassen sich gut an den gelben Rispenblüten erkennen, die sich nach unten biegen. Die heimische Goldrute weist hingegen gelbe Einzelblüten ohne Rispenform auf. Bemerken Sie die Kanadische oder Riesen-Goldrute in ihrem Kleingarten sollten Sie die Pflanze sofort bodentief abschneiden (oder tief mähen) und wenn möglich die Rhizome gründlich entfernen. Treibt die Pflanze wieder aus, muss dies regelmäßig wiederholt werden. Zudem sollten brachliegende Flächen mit Gründüngung versehen werden, um ein Aussamen der Goldruten zu verhindern.

Der Garten im September

Diese Gartenarbeiten können Sie im September erledigen:

- Vorgezogenen Grünkohl, Pak Choi, Blumenkohl & Brokkoli pflanzen
- Mangold, Kresse, Radieschen, Schnittsalate, Spinat, Wirsing und Winterheckenzwiebel aussähen
- Kürbis, Steckrübe, Rote Beete, Salate und Kohle ernten
- Pfingstrosen, Steppenkerze & Schwertlilien pflanzen
- Zwiebeln von Tulpen, Lilien, Winterlingen & Narzissen setzen
- Äpfel, Heidelbeeren, Pflaumen, Birnen & Kornelkirschen pflücken
- Nistkästen säubern & Winterquartiere für Igel bauen
- Leimringe um Obstbäume legen
- Rosen düngen
- **Tipp:** Samen für das nächste Jahr sammeln, bspw. von Stangenbohne, Tagetes, Sonnenblume

Gründüngung für den Boden

Statt den Boden im Herbst umzugraben, sollte auf brachliegenden Flächen eine Gründüngung ausgebracht werden. Denn diese lockert den Boden ebenfalls effektiv auf, schützen vor Erosion und Austrocknung und unterstützen die Bodenlebewesen. Als Gründüngung für Herbst und Winter eignen sich Phacelia, Winterwicken, Gelbsenf und Inkarnat-Klee. Dabei agieren die Wicken, der Senf und der Klee zusätzlich als Leguminosen und bringen Stickstoff in den Boden ein. Im Frühjahr wird die Gründüngung dann lediglich gemäht und für einige Zeit auf der Fläche liegen gelassen. Anschließend arbeitet man die trockenen Reste in den Boden ein.

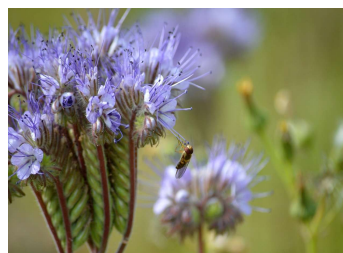


Bild: neelam279/Pixabay

Gartentipp:

Blüht die Gründüngung im Frühjahr, finden Bienen und Insekten schon früh im Jahr wichtige Futterquellen. Das hilft der Artenvielfalt.



Kanadische Goldrute & Riesen-Goldrute im Kleingarten

Im Sommer sieht man die Kanadische Goldrute und die Riesen-Goldrute in vielen Kleingärten. Beide invasive Arten gelten als Neophyten, die sich stark ausbreiten und heimische Arten verdrängen. Sie sind daher im Kleingarten verboten (siehe RKO, Anlage 2). Erlaubt ist lediglich die hierzulande heimische Gewöhnliche Goldrute, die mit rund 50 cm deutlich kleiner wird als die Kanadische und die Riesen-Goldrute (bis 2,00 m oder mehr). Die beiden invasiven Arten lassen sich gut an den gelben Rispenblüten erkennen, die sich nach unten biegen. Die heimische Goldrute weist hingegen gelbe Einzelblüten ohne Rispenform auf. Bemerken Sie die Kanadische oder Riesen-Goldrute in ihrem Kleingarten sollten Sie die Pflanze sofort bodentief abschneiden (oder tief mähen) und wenn möglich die Rhizome gründlich entfernen. Treibt die Pflanze wieder aus, muss dies regelmäßig wiederholt werden. Zudem sollten brachliegende Flächen mit Gründüngung versehen werden, um ein Aussamen der Goldruten zu verhindern.

Der Garten im September

Diese Gartenarbeiten können Sie im September erledigen:

- Vorgezogenen Grünkohl, Pak Choi, Blumenkohl & Brokkoli pflanzen
- Mangold, Kresse, Radieschen, Schnittsalate, Spinat, Wirsing und Winterheckenzwiebel aussähen
- Kürbis, Steckrübe, Rote Beete, Salate und Kohle ernten
- Pfingstrosen, Steppenkerze & Schwertlilien pflanzen
- Zwiebeln von Tulpen, Lilien, Winterlingen & Narzissen setzen
- Äpfel, Heidelbeeren, Pflaumen, Birnen & Kornelkirschen pflücken
- Nistkästen säubern & Winterquartiere für Igel bauen
- Leimringe um Obstbäume legen
- Rosen düngen
- **Tipp:** Samen für das nächste Jahr sammeln, bspw. von Stangenbohne, Tagetes, Sonnenblume

Gründüngung für den Boden

Statt den Boden im Herbst umzugraben, sollte auf brachliegenden Flächen eine Gründüngung ausgebracht werden. Denn diese lockert den Boden ebenfalls effektiv auf, schützen vor Erosion und Austrocknung und unterstützen die Bodenlebewesen. Als Gründüngung für Herbst und Winter eignen sich Phacelia, Winterwicken, Gelbsenf und Inkarnat-Klee. Dabei agieren die Wicken, der Senf und der Klee zusätzlich als Leguminosen und bringen Stickstoff in den Boden ein. Im Frühjahr wird die Gründüngung dann lediglich gemäht und für einige Zeit auf der Fläche liegen gelassen. Anschließend arbeitet man die trockenen Reste in den Boden ein.

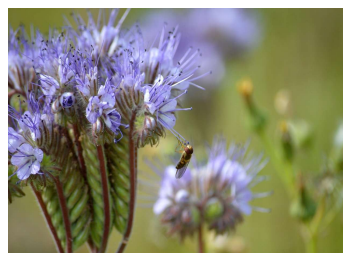


Bild: neelam279/Pixabay

Gartentipp:

Blüht die Gründüngung im Frühjahr, finden Bienen und Insekten schon früh im Jahr wichtige Futterquellen. Das hilft der Artenvielfalt.